BIBLIOTHEK LOCKENHAUS

Klostergasse 6

Dienstag 15.00 – 18.00
Freitag 17.30 – 19.30
Samstag 10.00 – 11.00

Lockenhaus, März 2025

Neue Bücher in unserer Bibliothek

AKTUELLE SACHBÜCHER

Herbert **Lackner**: **Als Schnitzler mit dem Kanzler stritt**

Kunst im Spannungsfeld zwischen Freiheit – Politik – Publikum. Wie Rechtsradikale wegen Schnitzlers „Reigen" die Wiener Kammerspiele verwüsteten, warum die Kirche wegen eines Besuchs von Josephine Baker Bußgottesdienste veranstaltete, warum Österreichs Regierung 1933 die Bücherverbrennung in Deutschland bejubelte, wie Stefan Zweig aus Österreich vertrieben wurde, welche Autoren schon früh zu den Nazis überliefen, wer das miefige Kulturklima der Nachkriegsjahre zu verantworten hatte, wie Valie Export, Hermann Nitsch, Peter Turrini und viele andere um ihr Werk kämpfen mussten. Herbert Lackner beschreibt in seinem neuen Buch das Ringen von Autor:innen, Musiker:innen und Künstler:innen um ihre Freiheit – eine politische Kulturgeschichte Österreichs.

Danielle **Spera**: **100 x Österreich. Judentum**

Jüdische Geschichte in 100 Miniaturen. Wissen Sie, wo die Mazzesinsel liegt? Kennen Sie Fanny von Arnstein oder den Hasen mit den Bernsteinaugen? Österreichs jüdische Geschichte ist so spannend wie vielseitig. Persönlichkeiten aus Kunst, Literatur, Unterhaltung und Wissenschaft haben das Land geprägt, die imposanten Palais an der Wiener Ringstraße zeugen noch heute von der Glanzzeit des jüdischen Großbürgertums. Danielle Spera erzählt unterhaltsam und fundiert von Rabbinern und Kantoren, vom Münzmeister Schlom und was dieser mit Richard Löwenherz zu tun hat, vom Salon der Berta Zuckerkandl, von den Familien Ephrussi und Rothschild, Theodor Herzl und Sigmund Freud, von jüdischen Kaufhäusern und Friedhöfen bis hin zum Gedenkprojekt OT ... Eine sehr persönliche Auswahl von 100 jüdischen Geschichten.

Tuvia **Tenenbom: Gott spricht Jiddisch. Mein Jahr unter Ultraorthodoxen**

Mea Schearim, die Stadt der 100 Tore, ist ein Viertel von Jerusalem, das fast ausschließlich von ultraorthodoxen Juden bewohnt wird. Um diese unfassbar aufregende und fremde Welt und ihre Spiritualität erfassen und verständlich machen zu können, muss man dort gelebt haben – so wie Tuvia Tenenbom, der in Mea Schearim aufgewachsen ist und nach vielen Jahren in New York hierher zurückgekehrt ist, um sich seiner Vergangenheit zu stellen: Denn Tenenbom entstammt selber einer ultraorthodoxen Familie, lernte in einer Jeschiwa, und ihm wurde eine Zukunft als einer der ganz großen Rabbis prophezeit. Dies machte seinen Aufenthalt auch zu einer Reise in die eigene Kindheit. Tenenbom will wissen, wie sich die orthodoxe Kultur und Lebensweise verändert und wie sich eine restriktive Welt in einer immer restriktiver werdenden Welt entwickelt hat. Um diese Frage zu beantworten, wird er für lange Monate wieder einer von ihnen und tut das, was sie tun: in die Synagogen und in die Jeschiwas gehen, zum Rabbi, auch zu den Extremisten unter ihnen, mit ihnen zu essen und stundenlang zu singen, zum Schabbat mit den Familien zusammenzusitzen und Jiddisch mit ihnen zu sprechen.

Robert **Menasse**: **Die Welt von morgen**

In *Die Welt von gestern* schildert Stefan Zweig das kosmopolitische Europa vor 1914. Als er seine Erinnerungen niederschreibt, existiert es nicht länger, „weggewaschen ohne Spur" von der faschistischen Barbarei. Zweig stirbt 1942. Aber das übernationale Europa bekommt nach 1945 eine zweite Chance. Visionäre stoßen ein epochales Friedensprojekt an, Grenzen fallen, der Nationalismus weicht der Kooperation. Doch auch dieses Projekt könnte schon bald Geschichte sein. Demokratische Defizite führen zu Protest. Mannigfaltige Krisen machen den Menschen Angst. In vielen Mitgliedstaaten schüren Politiker, die von den Erfahrungen der Gründer nichts mehr wissen (wollen), einen neuen Nationalismus. Heute steht Europa wieder am Scheideweg. Wie wird die Welt von morgen aussehen? Robert Menasse erklärt und verteidigt im Jahr der Europawahl die europäische Idee, lädt aber auch dazu ein, die systemischen Widersprüche der Union zu kritisieren und zu überwinden.

Herfried **Münkler**: **Welt in Aufruhr. Die Ordnung der Mächte im 21. Jahrhundert**

Spätestens seit dem Abzug westlicher Truppen aus Afghanistan und dem russischen Überfall auf die Ukraine wissen wir, dass die bislang geltende Ordnung an ihr Ende gekommen ist. Die Welt ist in Aufruhr. Doch wie wird sie sich neu sortieren, und wie wird sie im 21. Jahrhundert aussehen? Vor welchen Umwälzungen, Brüchen und Umbrüchen stehen wir? Herfried Münkler zeigt in dieser gedankenfunkelnden geopolitischen Analyse, wo in Zukunft die Konfliktlinien verlaufen. Viel spricht dafür, dass ein neues System regionaler Einflusszonen entsteht, dominiert von fünf Großmächten. Wo liegen die Gefahren dieser neuen Ordnung, wo ihre Chancen? Wäre es ein austariertes Mächtegleichgewicht - oder Chaos? Und wie sollten sich Europa und Deutschland in den zu erwartenden globalen Auseinandersetzungen verhalten? Ein aufregender, Maßstäbe setzender Ausblick auf die Machtkonstellationen im 21. Jahrhundert.

Jacob **Mikanowski**: **Adieu, Osteuropa. Kulturgeschichte einer verschwundenen Welt**

Von der Oder bis Sibirien, von der Krim bis zum Baltikum – zum ersten Mal wird der osteuropäische Kulturraum insgesamt ins Auge gefasst, ja nachgerade neu entdeckt: Jacob Mikanowski entwirft das Panorama einer ungemein reichen Welt, die dem Westen stets fremd war und zugleich starke Impulse gab - sei es in Kunst und Literatur, in der Erfindung des Nationalismus oder im jüdischen Leben. In weiten Bögen schildert er die Fährnisse von großen wie unbekannten Volksgruppen, Reichen, Religionen. Imperien wie Österreich-Ungarn oder Russland, auch der Islam werden im Gesamtbild neu begreiflich. Entlegenes beschreibt Mikanowski romanhaft spannend. Jacob Mikanowski lässt eine ganze Welt lebendig werden, die in ihrer Vielfalt an Sprachen, Ethnien, Künstlern, Spielern und Herrschern verblüffend modern war, lange bestand und die erst im Kapitalismus des späten 20. Jahrhunderts untergeht. Eine glänzend erzählte, große Kulturgeschichte.

Muriel **Asseburg**, Jan **Busse: Der Nahostkonflikt. Geschichte, Positionen, Perspektiven**

Der Konflikt zwischen Israel und den Palästinensern sowie seinen arabischen Nachbarn hält seit Jahrzehnten die Welt in Atem. Seit Oktober 2023 ist er mit dem Überfall der Hamas auf Israel und dem Krieg Israels gegen die Hamas im Gazastreifen in zuvor unvorstellbarer Weise eskaliert. Die Autoren zeichnen die Geschichte des Konflikts nach, beschreiben die wichtigsten Streitpunkte - von Jerusalem über den Zugang zu Wasser bis zum Grenzverlauf - und erklären, warum Frieden und Sicherheit für alle Seiten in so weite Ferne gerückt sind. Zum Verständnis der komplizierten Zusammenhänge im Nahen Osten unerlässlich.

VERMISCHTES

Kurt **Palm: Trockenes Feld**

Kurt Palm schreibt erstmals über seine Familiengeschichte, über die Macht des Zufalls und die Traumata der Kriegsgeneration. „Meine Eltern wurden aus Jugoslawien vertrieben und wir sind froh, dass wir so eine schöne Wohnstube besitzen“, schreibt Kurt Palm 1964 in sein Schulheft. Seine Mutter musste 1943 auf einem Pferdewagen aus Suhopolje in Kroatien fliehen, Ziel: unbekannt. Sein Vater wurde als 18-Jähriger vom Schweinestall an die Front geschickt, um in einer deutschen Uniform gegen Partisanen in Slowenien und Frankreich zu kämpfen. Trotzdem hatte die Biografie der Eltern für den jugendlichen Sohn kaum eine Bedeutung, sie waren einfach seine Eltern. Erst nach ihrem Tod beginnt er über seine Herkunft, über Fluchterfahrungen, über Täterschaft und Mitläufertum nachzudenken.

Susanne **Jansson**: **Winterwasser**

Kinder, die spurlos im Meer verschwinden. Immer zur gleichen Zeit des Jahres. Ein verzweifelter Vater auf der Suche nach seinem Sohn. Martin und Alexandra leben mit ihren beiden Kindern in einem kleinen Fischerhaus auf der Insel Orust an der Westküste Schwedens. Martin liebt das Meer über alles, bis zu dem Tag, an dem sein dreijähriger Sohn Adam in den Wellen verschwindet. Die Polizei geht von einem Ertrinkungstod aus, und für Martin bricht die Welt zusammen. Nur die Fotografin Maya findet noch einen Zugang zu ihm. Gemeinsam machen sie eine verstörende Entdeckung: Adam ist nicht das erste Kind, das an einem 11. Januar aus dem Fischerhaus verschwunden ist. Liegt ein Fluch über dem Ort - oder gibt es eine logische Erklärung? Ohne es zu wissen, begibt sich Maya in große Gefahr.

Andreas **Izquierdo**: **Schatten der Welt. 1. Band der Wege der Zeit-Trilogie**

Eine Welt im Umbruch und drei Freunde, die hoffen, dass der Ernst des Lebens noch auf sich warten lässt. Thorn in Westpreußen, 1910. Der schüchterne Carl, der draufgängerische Artur und die freche Isi sind frohen Mutes, dass der Ernst des Lebens noch ein wenig auf sich warten lässt. Nicht einmal die Nachricht, dass ein Komet namens „Halley“ die Menschheit zu vernichten droht, kann die drei Jugendlichen schockieren. Im Gegenteil - ungerührt verkaufen sie Pillen gegen den Weltuntergang, während Halley still vorbeizieht. Als 1914 die große Weltpolitik über sie hineinbricht, reißt es die Freunde auseinander. Artur und Carl werden eingezogen, fernab der Heimat werden die beiden Teil eines Kriegs, der jede Vorstellungskraft sprengt. Derweil hat Isi zuhause in Thorn ganz andere Kämpfe auszufechten. 1918 ist der Krieg endlich vorbei. Nichts ist geblieben, wie es einmal war - und doch scheint ein Neuanfang möglich ... Mitreißend und mit viel Gefühl für seine Figuren erzählt Andreas Izquierdo die Geschichte dreier Jugendlicher, die in den Wirren des frühen 20. Jahrhunderts ihren Weg suchen. „Schatten der Welt“ ist Abenteuerroman, Coming-of-Age-Geschichte und spannender historischer Roman zugleich.

Andreas **Izquierdo: Revolution der Träume. 2. Band der Wege der Zeit-Trilogie**

Berlin, Ende 1918: Die drei Freunde Carl, Isi und Artur haben sich bis in die Hauptstadt durchgeschlagen und erleben die Zeit des Umbruchs alle auf ihre Weise. Der Kaiser ist gestürzt - Träume von Freiheit liegen in der Luft. Carl beobachtet das Treiben der Aufständischen mit Sympathie, aber auch mit Sorge. Eigentlich will er nur noch eins: echten Frieden. Und Kameramann sein, bei der berühmten UFA! Artur hat sich derweil in kürzester Zeit zum König der Berliner Unterwelt hochgearbeitet. Doch Erfolg lockt Neider an - und Neider bedeuten Gefahr. Isi wiederum sucht im politischen Kampf die Herausforderung und freundet sich mit Leuten aus dem linken Umfeld an. Als sie allerdings den Adelssprössling Aldo von Torstayn kennenlernt, geraten ihre Prinzipien ins Wanken ...In „Revolution der Träume“ zeigt Andreas Izquierdo die Abgründe der jungen Weimarer Republik. Kenntnisreich und fesselnd erzählt er von drei Freunden, die versuchen, in einer Welt im Wandel zu bestehen.

Andreas **Izquierdo**: **Labyrith der Freiheit. 3. Band der Wege der Zeit-Trilogie**

Berlin 1922: Die Weimarer Republik steuert auf die Inflation zu, die Nachwehen der Revolution haben sich noch nicht ganz gelegt - und die Feinde der Demokratie stehen längst in den Startlöchern. Artur, Isi und Carl entgehen nur knapp einem Mordanschlag. Eine Gruppe rechter Verschwörer will sie tot sehen. Der Feind scheint übermächtig, aber er hat sich mit dem Falschen angelegt: Artur schlägt gnadenlos zurück und treibt die Verschwörer vor sich her. Carl leidet derweil unter Regisseur Fritz Lang, für den er an Dr. Mabuse arbeitet, und trifft drei deutsche Ingenieure, die der UFA eine bahnbrechende Idee präsentieren: den Tonfilm. Und dann ist da noch die Sorge um Isi, die seit dem Anschlag Streit mit jedem sucht, der sich ihr in den Weg stellt. Die Ereignisse überschlagen sich: Sie wird verhaftet und wegen Mordes angeklagt. Bei einer Verurteilung droht ihr die Todesstrafe ...

Hans **Raimund**: **Neigungen**

Eine Sammlung von „Gelegenheitsprosa“ aus mehreren Jahrzehnten: Essays über österreichische Autoren, aber auch über Autoren anderer Sprachen und Länder, Aufsätze über Bücher, Korrespondenzen, Konfrontationen und Kontroversen, Kulturbriefe über Orte in Portugal, Albanien, der Schweiz, Österreich ... Die Sammlung ist zum einen ein Erfahrungsbericht des Autors und seiner immer vom Rande her diskreten, aber rührigen Teilnahme am (nicht nur) österreichischen Literaturbetrieb seit 1980, zum anderen auch durchaus eine Bestandsaufnahme und furchtlose Abrechnung mit diesem Betrieb, darüber hinaus ist sie aber vor allem ein Porträt des Autors als Leser.

Margit **Auer**: **Die Schule der magischen Tiere. Band 12 bis 15**

Jetzt gibt es alle 15 Bände in der Bibliothek Lockenhaus! Ach du Schreck!, Bravo Bravissimo!, Voll das Chaos! und Vierundzwanzig! heißen die Bände 12 bis 15 der erfolgreichen Kinderbuchreihe von der Schule der magischen Tiere. Seit 2013 begeistern die Geschichten von magischen Tieren, die Kindern im Alltag und in schwierigen Situationen zur Seite stehen, Leser:innen ab 8 Jahren.